

IGS begrüsst Ablehnung der Waffenverbots-Initiative durch den Nationalrat

## **Bürgerliche Nationalrätinnen und Nationalräte entlarven Waffenverbots-Initiative als gefährliche Illusion**

**Die Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz (IGS) begrüsst die klare Ablehnung der Volksinitiative „Für den Schutz vor Waffengewalt“. Die von den Initianten vorgegaukelte Sicherheit bleibt eine gefährliche Illusion. Die Waffenverbots-Initiative entwaffnet ausgerechnet jene Schweizerinnen und Schweizer, die kein Sicherheitsrisiko darstellen: Milizsoldaten und verantwortungsvolle Bürgerinnen und Bürger. Für eine effiziente Bekämpfung des Waffenmissbrauchs müssen lediglich die heute geltenden Gesetze konsequent umgesetzt werden.**

Bern, 18. Juni 2010 – Die von links-grünen Kreisen lancierte Waffenverbots-Initiative gaukelt Schweizerinnen und Schweizern eine trügerische Schein-Sicherheit vor. Sie kann und wird aber keine tatsächliche zusätzliche Sicherheit im Bereich der Schusswaffen bringen.

Erstens, die Waffenverbots-Initiative kann den kriminellen Waffenmissbrauch nicht verhindern. Der mit Abstand grösste Teil von Missbrauchsfällen wird mit illegal erworbenen Waffen durch Kriminelle begangen. Zu denken, nach Annahme der Initiative gebe es weniger Delikte, ist ein gefährlicher Irrglauben.

*„Stattdessen richtet sich die Waffenverbots-Initiative ausgerechnet gegen jene Schweizerinnen und Schweizer, die kein Sicherheitsrisiko darstellen: Ausgebildete und fest in unsere Gesellschaft eingebundene Milizsoldaten und verantwortungsvolle Bürgerinnen und Bürger“,* sagt Nationalrat Jakob Büchler.

Zweitens, die Waffenverbots-Initiative ignoriert die wirklichen Ursachen des Waffenmissbrauchs. Menschen, nicht Waffen begehen Missbräuche. Es ist trügerisch zu denken, nach Annahme der Initiative gebe es weniger häusliche Gewalt oder Suizide. Die Initiative verbreitet zudem ein völlig falsches Bild der im internationalen Vergleich herausragenden Sicherheitslage in der Schweizer Bevölkerung.

### **Konsequenz: Geltendes Waffenrecht besser bekanntmachen und durchsetzen**

Die Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz lehnt jegliche Waffengewalt ab und fordert eine konsequente Bekämpfung von Missbräuchen. Das strenge Schweizer Waffengesetz und die von Bund und Kantonen bereits umgesetzten Massnahmen im Bereich der persönlichen Armeewaffe bieten dafür deutlich geeignetere Grundlagen als die politisierte Initiative. Diese bestehenden Gesetze müssen von Bund und Kantonen nur konsequent umgesetzt werden.

## **INTERESSENGEMEINSCHAFT SCHIESSEN SCHWEIZ**

---

### **Dora Andres**

Präsidentin

Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz

Mobile: 079 344 66 44

Email: [dora.andres@bluewin.ch](mailto:dora.andres@bluewin.ch)

### **Nationalrat Jakob Büchler**

Präsident

St. Gallischer Kantonal-schützenverband

Mobile: 079 230 67 26

Email: [buechler@linth.net](mailto:buechler@linth.net)

---

# Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz (IGS)

---

## Mitglieder der Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz (IGS):

- Eidg. Armbrustschützen-Verband (EASV)
- Interessengemeinschaft Schweiz. Waffensammler (IGWS)
- JagdSchweiz (JCH)
- Schweiz. Bogenschützenverband (SBV)
- Schweiz. Büchsenmacher- und Waffenfachhändlerverband (SBV)
- Schweiz. Matchschützenverband (SMV)
- Schweizer Schiesssportverband (SSV)
- Schweiz. Verband für Dynamisches Schiessen (SVDS)
- Schweiz. Zeiger- und Anlagewartverband (SZAV)
- Swiss Clay Shooting Federation (SCSF)
- Unfallversicherung Schweiz. Schützenvereine (USS)
- Verein Schweizer Metallsilhouetten Schützen (VSMS)
- Verband Schweizer Schützenveteranen (VSSV)
- Verband Schweizer Vorderladerschützen (VSV)
- Veteranenbund Schweiz. Sportschützen (VSS)
- *proTELL* Gesellschaft für ein Freiheitliches Waffenrecht

---

**Kontakt für weitere Informationen:** Hans-Peter Wüthrich, Kampagnenleiter Waffenverbots-Initiative, c/o Hans-Peter Wüthrich Education, Hauptstrasse 122, 8772 Ermatingen, Telefon: 071 660 08 48, Mobil 079 371 58 56, [info@hpw-edu.ch](mailto:info@hpw-edu.ch)